

No. 334. Eine originelle Münzensache.

Utensilien:

- a) Ein an einer Gummischnur befestigtes Zweipfennigstück Nr. 163 und die Erklärung hierzu.
- b) Ein hohles Zehnpfennigstück.
- c) Eine kleine Schachtel, welche so groß ist, daß sie gerade über die Münzen paßt.

Vorbereitungen: Der Künstler nimmt vorerst die Präparation, des an der Gummischnur befestigten Zweipfennigstückes, vor. Dann stülpt er das hohle Zehnpfennigstück über das zwischen dem Mittel- und Ringfinger der rechten Hand befindliche Zweipfennigstück. Das Schächtelchen steht auf dem Tisch.

Vorführung und Vortrag:

„Darf ich um ein richtiggehendes Zehnpfennigstück bitten, ich beabsichtige dasselbe verschwinden zu lassen, deshalb bitte ich, kein Familienerbstück geben zu wollen, denn „Futsch ist futsch“, sagt selbst der gebildetste Berliner. — Wenn ich das Geldstück verschwinden lassen will, so gibt es viele Wege dafür. Erstens kann ich mir einen Kognak kaufen, oder auch, ich kann das Geldstück als erste Hypothek für einen amerikanischen Flohzirkus anlegen. Im letzteren Falle würde sogar nach einiger Zeit auch das lebende Inventar verschwinden. Heute werde ich weder das eine noch das andere tun. Ich lege daher das Geldstück in die ausgestreckte rechte Hand.

(Tut dies und vertauscht dabei die Geldstücke.)

„Damit ich das Geldstück nicht etwa durch Anwendung irgend eines Mechanismusses verschwinden lassen kann, bedecke ich es mit dieser kleinen Schachtel. So in dieser Form.“ (Tut dies.) „Abra-kadabra.“ (Nimmt die Schachtel fort und das Geldstück hat sich verwandelt, in Wirklichkeit hat es der Künstler beim Abheben der Schachtel in dieser eingeklemmt. Der Künstler stellt die Schachtel auf den Tisch und läßt hierbei das Geldstück unbemerkt in eine hinter dem Tische befindliche Servante gleiten.)

„Sie sehen, es sind nur acht Pfennige verschwunden, da ich noch zwei Pfennige in der Hand habe. Bedecken Sie das verwandelte Zehnpfennigstück mit einer Karte. — (Dies geschieht.) „Nehmen Sie selbst die Karte fort — und die Münze ist verschwunden — Wohin? — Das überlasse ich Ihrer eigenen Findigkeit!“

Nachdruck verboten, alle Rechte, einschliesslich
Uebersetzungsrecht vorbehalten.
Horsters Akademie für magische Kunst, Berlin.